**Vorbemerkungen**

Der Arbeitsmarkt verlangt heute Arbeitskräfte, die neben fachlichem Können auch berufs- und fachübergreifende Fähigkeiten wie z.B. Selbstständigkeit, Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein besitzen. Diese sogenannten Schlüsselqualifikationen setzen den Menschen in die Lage auf unterschiedlichste Situationen im Arbeitsleben angemessen zu reagieren.

Da Dorfhelfer und Dorfhelferinnen in wechselnden Einsätzen immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen, sollen sie am Ende der schulischen Ausbildung beruflich handlungsfähig sein.

Sie übernehmen im Berufsleben manchmal die Rolle, Kinder, Jugendliche und weitere Haushaltsmitglieder anzuleiten. Dazu werden im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik Grundlagen vermittelt. Im Einsatzhaushalt sind Dorfhelfer und Dorfhelferinnen häufig auf die Mitarbeit von Familienangehörigen angewiesen. Die Schüler und Schülerinnen lernen im Unterricht Methoden praktischen Anleitens.

**Lehrplanübersicht**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schul-halb-jahr** | **Lehrplaneinheiten** | **Zeitricht-wert** | **Gesamt-stunden** | **Seite** |
| 3 | Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)1 Grundfragen der Berufs- und Arbeitswelt2 Schulische Bildung in Baden-WürttembergZeit für Leistungsfeststellung und mögliche Vertiefung | 357 | 155 |  |
| 4 | Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)3 Grundlagen der Berufsbildung4 Zusammenarbeit im Einsatzhaushalt5 Lernprozess und LernstrategienZeit für Leistungsfeststellung und möglicheVertiefung | 551010 | 3010 |  |
|  |  |  | **60** |  |

**3. Schulhalbjahr**

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 3**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen handlungsorientiert bearbeiten | Z. B. ExpertengesprächeFallstudiePlanspielRollenspiel | Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung fächerverbindender Aspekte zu erfolgen. |

**1 Grundfragen der Berufs- und Arbeitswelt 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.1 | Bedeutung der Arbeit ermessen | Merkmale der ArbeitAuswirkungen für Mensch, Betrieb und GesellschaftZusammenhänge zwischen Qualifikation und Arbeitsmarkt | Einstellung zur ArbeitProblem der Arbeitslosigkeit |
| 1.2 | Anforderungen des Arbeitsmarktes erkennen | SchlüsselqualifikationenGesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsanforderungen | Ganzheitliches Lernen |

**2 Schulische Bildung in Baden-Württemberg 7**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 2.1 | Bildungsauftrag allgemeinbildender Schulen beschreiben | FörderschulenGrundschulenWeiterführende Schulen | Schulgesetz |
| 2.2 | Bildungsmöglich-keiten an beruflichen Schulen kennen | VollzeitschulenTeilzeitschulen | Z. B. Berufsfach-, Fach-, Berufsaufbauschulen, BerufskollegZ. B. Berufsschulen |
| 2.3 | Angebote beruflicher Fort- und Weiterbildung beurteilen | Erwerb von Zusatzqualifikationen- Lehrgänge- Seminare- Fachschulen | Z. B. Volkshochschulen, HeimvolkshochschulenÄmter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur |

**4. Schulhalbjahr**

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 5**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen handlungsorientiert bearbeiten | Z. B. ExpertengesprächeFallstudiePlanspielRollenspiel | Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung fächerverbindender Aspekte zu erfolgen. |

**3 Grundlagen der Berufsbildung 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 3.1 | Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft kennen | Allgemeine RechtsvorschriftenBerufsausbildungBerufliche FortbildungBerufliche Umschulung | GG, Landesverfassung, BBiG, Ausbildungsverordnungen, Jugendarbeits­schutzgesetz |
| 3.2 | Gründe für eine betriebliche Ausbildung nennen | Vermittlung von* beruflicher Qualifikation und Mobilität
* Berufserfahrungen
* Fähigkeit zur Teamarbeit

Sicherheit des Arbeitsplatzes |  |

**4 Zusammenarbeit im Einsatzhaushalt 10**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 4.1 | Aufgaben der Menschenführung überblicken | Haushaltsmitglieder im EinsatzhaushaltMotivationArbeitsverteilungFührungsverhalten |  |
| 4.2 | Strukturen von Gruppen analysieren | Formelle und informelle GruppenGruppendynamikGruppenkonflikte/LösungsstrategienEinfluss von Gruppen | SoziogrammArbeitszufriedenheit, Leistung |

**4. Schulhalbjahr**

**5 Lernprozess und Lernstrategien 10**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 5.1 | Lern- und Arbeitstechniken beschreiben | Grundlagen der Lernpsychologie* Rahmenbedingungen
* Lernvorgang
* Lernhilfen

Lernblockaden | Jugendliche, Erwachsene |
| 5.2 | Lernerfolge sicher stellen | ZieleSelbstkontrolleEigenbewertung |  |
| 5.3 | Auf Lernschwierigkeiten reagieren | Defizite* schulisch
* sozial
* sprachlich
 | Hausaufgaben-betreuungLückenschließendes Lernen |
| 5.4 | Haushaltsmitglieder zu Tätigkeiten heranführen | OrientierungPraktisches AnleitenSelbstgesteuertes LernenLernerfolgskontrolle | Lehrgespräch4-Stufen-MethodeModell der vollständigen Handlung |